

### Politischer Ueberblick.

Im Abgeordnetenhaus folgte auf die Beratung und Erledigung des Etats des Cultusministeriums am 6. d. M. die Fortsetzung der Budgetberatung und zwar zunächst die Verwaltung für Berg-, Hütten- und Salinenwesen, dann der Etat der Domänen-Verwaltung, demnächst derjenige der Lotterieverwaltung und schließlich auf die preussische Bank. Sämmtliche Etats werden ohne erhebliche Discussion genehmigt. — Am 7. d. M. erfolgte die Vorberatung des Etats der Seehandlung. Hierzu haben die Commissarien des Hauses beantragt: „die Staatsregierung aufzufordern 1) das Capital-Conto des Seehandlungs-Instituts unter Einschluss des Reservefonds, zunächst auf die Summe von 11 Millionen Thaler zu beschränken; 2) die hierdurch zur Verfügung kommenden Mittel spätestens im Etat des Jahres 1871 in Ansatz zu bringen; 3) vom Jahre 1871 an nicht eine bestimmte Rente, sondern den vollen Jahresgewinn der Seehandlung in den Staatshaushaltsetat aufzunehmen. Der Antrag wird nach kurzer Beratung angestimmt und der Etat der Seehandlung ohne weitere Debatte erledigt. Es werden darauf noch die Einnahmen und Ausgaben für die directen und indirecten Steuern genehmigt und damit die Sitzung geschlossen. —

Die „Schles. Ztg.“ schreibt: Wir sind in den Stand gesetzt, aus einem Schreiben, welches aus Varzin an einen schlesischen Gutsbesitzer im Auftrage des Grafen Bismarck vor wenigen Tagen gerichtet worden ist, folgende authentische Mittheilung über den Gesundheitszustand des Herrn Bundeskanzlers zu machen: „z. c. bin ich beauftragt mit dem verbindlichsten Danke dahin ganz ergebenst zu beantworten, daß derselbe kürzlich eine gelinde Carlsbader Kur beendet hat, von der Wirkung befriedigt ist und nach Ablauf der Nachkur, die ihm große Schonung zur Pflicht macht, mit frischer Kraft zu den Geschäften zurückkehren hofft. Ich erlaube mir, hinzuzufügen, daß die neuerdings verbreiteten beunruhigenden Nachrichten über die Gesundheit des Herrn Ministers alle auf eine Correspondenz eines bekannten preussengeindlichen Journalisten zurückzuführen sind.“ —

Die „Prov.-Corr.“ schreibt: Die Leitung der Geschäfte wird Graf Bismarck für den Augenblick noch nicht in größerer Ausdehnung wieder übernehmen, da ihm nach dem günstigen Gebrauche einer Carlsbader Brunnencur zur vollen Sicherung des Erfolges derselben noch eine Nachkur und Ruhe von einigen Wochen wünschenswerth ist. Doch ist derselbe von dem Könige bereits mehrfach empfangen worden. —

In parlamentarischen Kreisen hat ein neuerlicher Leitartikel der „Kreuz-Ztg.“ über das Ende „der mit großem Gloriant angekündigten Budget-campagne aller Liberalen und Lichtfreunde gegen den Cultusminister“ ungetheilte Heiterkeit hervorgerufen, namentlich der Ausruf: „Großer Dank gebührt den Männern, die auch diesmal muthig eingetreten sind für die Ehre und die Kirche des lebendigen Gottes“, d. h. für die Politik des Herrn v. Mülher. Hat doch der Abgeordnete Wehrenpennig in der Mittwochssitzung am Schlusse seiner Rede constatirt, daß Herr von Mülher im Abgeordnetenhaus nur noch drei Anhänger zähle, nämlich Herrn Windthorst-Reppen, den ultramontanen Regierungsrath v. Mallinckrodt und den längst bekannten Schulrath Bantrup, wozu nun noch der Schulrath Bleck kommt, welcher am Donnerstag sich als den vierten Anhänger des

Cultusministers bekannte. Der Jubel der „Kreuz-Ztg.“ hat auch in der That einen ganz anderen Hintergrund. Sie meint, die Worte, welche der König an die Provinzialsynode gerichtet habe, seien „geeignet, alle christlichen Herzen im Lande über die bedauerlichen Vorgänge im Landtage zu beruhigen und zu erheben“. Bemerkenswerth ist, daß von den sechs Synoden der östlichen Provinzen vier sich für den Wegfall der bindenden Vorschlagsliste für die Wahlen zu den Gemeindefürsorge-Räthen ausgesprochen haben; nämlich die schlesische mit 48 gegen 20 Stimmen, die sächsische mit 65 gegen 54, die posensche mit 32 gegen 12, die preussische mit 58 gegen 27 Stimmen; dagegen hat die Synode der Provinz Pommern den Wegfall der Vorschlagsliste abgelehnt mit 56 gegen 14 und die brandenburgische mit 60 gegen 27 Stimmen. —

Das von v. d. Heydt eingebrachte Gesetz, wodurch eine schärfere Einschätzung zur Einkommensteuer erzielt werden soll, wird von Camphausen nicht adoptirt werden. Derselbe hat dem Vorsitzenden der Finanzcommission gegenüber erklärt, daß die wenigen hunderttausend Thaler, welche das Gesetz einbringen könne, die Geschäftigkeit nicht aufzuwiegen vermöchten, welche seine Durchführung nothwendig im Gefolge haben müßte. —

Rom. Die Concilseröffnung hat am 8. d. M. begonnen. Die Väter des Concils, etwa 700, begaben sich in das obere Atrium der Basilika des Vaticanus, woselbst auch bald der Papst erschien. Die Tribünen der Concilshalle waren dicht besetzt mit Fürstlichkeiten, Gesandten, distinguirten Fremden und dem römischen Adel. —

### Die Namenlosen.

(Fortsetzung)

Die Stille auf dem Gute wurde jetzt durch jenes geräuschvolle Leben unterbrochen, welches die Entdeckung eines so entsetzlichen Verbrechens wie eines Mordes, die post mortem Untersuchung der Leiche, die Abhörnung der Dienerschaft und aller nur möglichen Zeugen, die Untersuchung des Ortes der That und aller näheren Umstände derselben und außerdem noch der Andrang Neugieriger und theilnehmender Freunde natürlicher Weise mit sich führen muß.

Furchtbar verstümmelt wie die Leiche war, vormochten selbst die nächsten Nachbarn den Todten nur in seinem Anzuge wieder zu erkennen, daß dieser aber der ihres jungen Herrn war, erklärte sich sogar die ganze Dienerschaft zu schwören bereit.

Die Leiche, die mehr zufälliger Weise tief im Walde in einem fast undurchdringlichen Dickicht aufgefunden worden war, befand sich bereits in einem starken Zustande der Verwesung, der Kopf war fast gänzlich zertrümmert.

Die post mortem Untersuchung der Leiche wies außerdem noch einen Pistolenschuß im Rücken derselben nach und wurde zu Berthold's außerordentlicher Compromittirung ein ihm gehörendes Taschepistolen gefunden, welches auch die ganze Dienerschaft als das seinige anerkannte.

Unter Andern trat auch Peter Waldbmann als Zeuge auf, jener Holzfäller oder Wilddieb, der den Streit zwischen den beiden Brüdern geführt hatte, und seine theils ganz falschen, theils die Reden Berthold's außerordentlich entstellenden Aussagen trugen nicht wenig dazu bei, den Argwohn gegen den jungen Mann noch bedeutend zu verstärken.

Alle Aussagen, alle näheren Umstände, welche über die That entdeckt wurden, sprachen so überzeugend für Berthold's Schuld, daß die dieser Voruntersuchung vorsitzende Gerichtsperson gar

nicht anders konnte wie die Inhaftirung des jungen Mannes wegen dringenden Verdachtes des Mordes zu verfügen.

Todtenbleich, aber entschlossen, trat Felicie, nachdem auch sie sich von dem Laufe, den die Dinge jetzt jedenfalls nehmen mußten, überzeugt hatte, in das halb verdunkelte Zimmer, in welchem nunmehr Hyacintha ihre Tage in einem Zustande verleben sollte, der fast einen Rückfall in ihre letzte entsetzliche Krankheit befürchten ließ.

„Sie können unsern jungen Herrn Berthold jetzt einen außerordentlich großen, wichtigen Dienst erzeigen, Fräulein,“ flüsterte sie hastig.

Hyacintha fuhr zusammen und blickte dann die gute Französin verstört und gespannt an.

„Man wird die Verhaftung des Capitains verfügen, doch, wie ich hörte, um Aufsehen zu vermeiden, erst nach der Rückkehr der Justizbeamten nach Stralsund, wo er sich ja jetzt befindet. Sie kennen seine Adresse, schreiben Sie ihm jetzt gleich, ohne auch nur einen Augenblick Zeit zu verlieren, theilen Sie ihm mit, was ihn erwartet, und fordern Sie ihn auf, sich einem solchen Schicksale durch die schnellste Flucht zu entziehen, was bei der großen Verwirrung, welche gegenwärtig die verwickelten Zeitläufe allenthalben hervorrufen, unter irgend einem angenommenen Namen nicht schwer sein kann.“

Mir ahnte nur zu wohl, was kommen würde, und ich habe einen ganz zuverlässigen Boten nach der Hafenstadt, dessen Pferd bereits gesattelt am hinteren Parthore steht.

Schnell, schnell den Brief!

Nur keine Minute Zeit verloren! An Ihrer schnellen Entschlossenheit hängt Leben und Tod!”

Noch während Felicie sprach, stellte sie der jungen Dame, welche sich jetzt in der lebhaftesten Aufregung befand, einen Tisch mit dem erforderlichen Schreibmaterial zur Seite.

Ihr todtenbleiches Gesicht und ihre bebenden Finger bewiesen nur zu deutlich, daß sie die traurige Wichtigkeit der Stunde deutlich und klar begriff.

Hastig und nicht ohne große Anstrengung brachte sie etwa die folgenden Worte zu Papier: „Theurer Berthold!

Man hat Dich fälschlich angeklagt, will Dich unschuldig verurtheilen.

Fliehe und entziehe Dich dadurch der Verhaftung, — um meinetwillen, bis die Wahrheit irgendwie zu Tage kommt.

Ich bleibe hier um für Dich zu wachen.

Gehe hin und weine um unseren geliebten Carl, unseren unvergeßlichen Bruder in einem anderen Lande.

Jedenfalls aber laß' mir Deine Adresse, damit ich Dich zurückrufen kann, wenn die Zeit dazu kommt.

Schreib' unter Couvert an Felicie, unter der Adresse: Mosk. P'Abbé de Chamont, Badenstraße Nr. 27, Stralsund.

Lebe wohl und verlaß' Dich ganz auf meine Liebe, meine Treue, meinen Muth!

Cynthia.”

„Nachschrift: Tritt deine Flucht ohne den Zeitverlust einer einzigen Stunde an oder es könnte sehr leicht zu spät dazu werden.“

„Genau so abgefaßt, wie ich es gewünscht hätte, sagte die Französin, nachdem sie den Brief gelesen, wiewohl der Inhalt eigentlich ihren Wünschen durchaus gar nicht entsprach.

„Ich eile, das Schreiben auf der Stelle meinem Boten zu übergeben, denn wir müssen sehr, sehr schnell sein.“

„So spüre Dich, spüre Dich um Gotteswillen, liebe, theure Felicie!“ rief das geängstigte Mädchen, ihr liebliches Gesicht bittend zu der treuen Französin emporhebend.

„Das will ich, liebes, gutes Kind,“ antwortete Felicie, indem sie sich niederbengte und einen fast mütterlichen Kuß auf die Stirn Hyacintha's drückte.

„Möge Gott ihr Kraft verleihen den Elenden zu vergessen!“ seufzte sie dabei im Stillen.

In diesem Augenblicke wurde an die Thür geklopft und Felicie und Hyacintha wechselten verstörte Blicke.

„Herein!“ rief die Französin.

Die Eintretende war die Hausmeisterin deren Augen sehr verweint aussahen.

„Will Fräulein Hyacintha sich gütigst zum Herrn Baron versügen?“ sagte sie.

„Weiß er denn —?“ fragte Hyacintha sich erhebend.

(Fortf. folgt.)

— Das Post-Dampfschiff „Hollatia“ Cap. Ehlers von der Hamburg-New-Yorker-Linie ist am 2. Dezember wohlbehalten in New-York angekommen.

Wir versehen nicht, auf die im Inseraten-Theile unserer heutigen Nummer enthaltene Ankündigung der in Berlin erscheinenden Zeitung die „Post“ nebst Gratis-Beilage das „Haus“ aufmerksam zu machen. Die „Post“, die ohnehin schon für fast den halben Preis ihren Lesern einen gleich reichen Stoff bietet, wie andere große politische Zeitungen, auch von jetzt an die vollständigen Gewinnlisten der Königl. Preuss. Klassen-Lotterie bringt, fügt diesem reichen Inhalt jeden Sonntag eine „Illustrirte Frauen-Zeitung“ das „Haus“ bei, welche nicht nur wie andere Moden-journale, stets das Neueste auf dem Gebiete der Mode nebst Beilagen von Schnittmustern, sondern auch alle für den Haushalt praktischen Erfindungen in sanfteren Zeichnungen nebst ausführlicher Beschreibung liefert. Die „Post“ bietet hiernach sämtlichen Familien-Mitgliedern Stoff zur Unterhaltung und nützlichen Anwendung für den außergewöhnlich billigen Preis von 2 Thalern vierteljährlich; die „Post“ hat nach kaum vierjährigem Bestehen die ansehnliche Anzahl von 10,400 Abonnenten erlangt, was wohl am Besten für dieselbe spricht, wir empfehlen sie unsern Lesern und hauptsächlich der Frauenwelt angelegentlichst. Nummern der Frauen-Zeitung das „Haus“ liegen in unserer Expedition zur Ansicht aus.

#### „Wenn Pius IX.“

der Königin Isabella die Rose zusandte, so hat er eben sie für die dieser Ehre würdigste unter den christlichen Fürstinnen erachtet. Das ist das Ganze. Einstweilen dürfen wir wohl den Pabst Pius IX. bezüglich dieses Urtheils für kompetenter erachten, als den Fahrer Hinfenden Boten\*.)“

Dsnabrücker Volksblatt.

\*) Auflage 800,000 Exemplare. Preis 5 Sgr. Borräthig bei allen Buchhändlern und Buchbindern.

Die glänzenden langjährigen Erfolge der Stollwerck'schen Brust-Bonbons, welche nach Vorschrift des Professors der Medicin Dr. Garlek gefertigt sind, haben diesem Hausmittel, ungeachtet aller Anfechtungen von Feinden der sichern und raschen Selbsthilfe, einen Weltruf erworben. Bis heute steht dieses Fabrikat noch vollkommen unerreicht da und verdient allen Brustleidenden auf das Gewissenhafteste empfohlen zu werden.

#### Am 3. Advent werden predigen: St. Marienkirche.

Vorm. 9 Uhr: Herr Superintendent Schneider.

Feier des heil. Abendmahls.

Nachm. 2 Uhr: Herr Prediger Friederici.

Beichte Sonntags Nachm. 2 Uhr: Hr. Prediger Friederici.

#### Schloßkirche.

Vorm. 9 Uhr: Herr Schloßprediger Sahland.

Nachm. 2 Uhr: Herr Hofprediger Schmitzthal.

#### St. Petrikirche.

Vorm. 9 Uhr: Beichte, Predigt u. Feier des heil. Abend-

mahls, Herr Superintendent Jollfeldt.

Nachm. 2 Uhr: Predigt, Herr Superintendent Jollfeldt.

#### Katholische Kirche.

Vorm. 9 Uhr: Predigt und Amt.

Nachm. 3 Uhr: Andacht.

#### Bekanntmachung.

Die bisher noch nicht abgeholten Impfscheine für die in diesem Jahre bei der öffentlichen Impfung geimpften Kinder sind gegen Entrichtung der Impfgeldbühren von 3 Sgr. bis 5 Sgr. innerhalb der nächsten 8 Tage, während der Dienststunden, bei dem Lazareth-Inspector Herrn Zaddach abzuholen, auch ist in gleicher Frist der Nachweis der geschehenen Privat-Impfung zu führen, wozu wir die resp. Eltern und Angehörigen der Kinder mit der Verwarnung auffordern, daß bei Nicht-Zuneckhaltung obiger Frist gegen jeden Säugling eine Strafe von 15 Sgr. festgesetzt werden wird.

Stolp, den 9. Dezember 1869.

Der Magistrat.

#### Ordentliche Stadtverordneten-Sitzung am Mittwoch den 15. Dezember cr. Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Tagesordnung. Beantwortung der Notaten der Armenkassen-Rechnung pro 1868. — Kenntnissnahme von dem Betriebs-Abschluß der Gas-Anstalt pro November cr. und von der Stadthauptkassen-Revisions-Verhandlung. — Niederschlags-Anträge.

Geheime Sitzung.

Feige.

#### Handwerker-Verein in Stolp.

Wegen anderweiter Benützung des Schützen-saales wird am 12. d. M. der Unterricht in der Decimal-Rechnung wieder im Musikzimmer, am 13. d. M. Abends 8 Uhr ebendort ein Vortrag über Lebens-Versicherungen und demnächst Fragenbeantwortung, dagegen die nächste Unterhaltung am 20. d. M. stattfinden.

Der Vorsitzende.

Feige.

#### Freiwillige Feuerwehr.

Sonntag den 12. d. M. Morgens 8 Uhr: Uebung. Die Mitglieder werden um pünktliches Erscheinen und Mitbringung der Geräthe zc. ersucht.

Den Mitgliedern der hiesigen Synagogen-Gemeinde zeigen wir an, daß die Hebeliste pro 1870 nach §. 68 des St. von heute bis zum 31. d. M. in unserem Sessionszimmer täglich von 12 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, zur Einsicht ausliegt.

Stolp, den 10. Dezember 1869.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

#### Anktion.

Montag den 13. d. Mts. Vormittags von 10 Uhr ab werde ich in dem Lokale des Herrn Albrecht vor dem Schmiedethore Mäntel, Tuch-Bedünnen, verschiedene Kleiderstoffe, Weißstickereien, Westen, Reisfedern und verschiedene Winter- und Sommer-Tuchstoffe, Tücher, alte Herrenkleidungsstücke, ca. 70 Duz. Pfaffenköpfe, 1 Parthie zinnerne Teller, 1 Kinderwagen öffentlich meistbietend verkaufen.

Ad. Munter, Aukt.-Komm.

#### Avis!

Unterzeichneter empfiehlt Grabsteine von schlesischem Marmor, 1 Quadratsfuß, à Stück 3 Thlr. 10 Sgr., zweite Qualität à Stück 2 1/2 Thlr., desgl. von cararischem Marmor à Stück 6 1/2, 8 1/2, 10 1/2 und 15 1/2 Thlr., schlesische Grabsteine à Stück 5 1/2, 6 1/2, 7 1/2 u. 10 Thlr., liegende Aenize à Stück 6, 10, 20, 26 u. 28 Thlr.;

Marmorkreuze mit Sandstein-Sockel, à Stück 19, 21, 32 und 46 Thlr., desgl. ganz in schlesischem Marmor, à Stck. 65, 80 u. 88 Thlr., in weiß und mit schwarzem Granit-Sockel, sowie auch in schlesischem Marmor;

Inskriften: 2 Sgr. der vergoldete, 1 1/2 Sgr. der schwarze Buchstabe.

E. Klinkert in Cöslin,  
Neuenthorstraße.

#### H. Munczinski, Uhrmacher,

287 Neuenthorstraße 287

empfehlen sich zu Weihnachtsgeschenken sich besonders eignendes Lager aller Arten Taschenuhren, Wanduhren und Regulatoren zu außerordentlich billigen Preisen. Talmysketten u. Schlösser in großer Auswahl.

#### Empfehlenswerthe Festgeschenke.

Stereoscope nebst Bildern in großer Auswahl.

Photographieren von 1 Sgr. an, pr. Dk. 7 1/2 Sgr.

Photographie-Albums, Briefmappen, Spiele für Kinder zc.

C. Schrader's Buchhandlung,  
Langestr. 80, Stolp.

#### Zu Laubsäge-Arbeiten

empfehle alle dazu erforderlichen Werkzeuge darunter mehrere praktische neue Gegenstände, sowie complete Werkzeugkasten, Bretter mit und ohne Zeichnung, Vorlagen, Indigo-Papier zc. zc.

Albert Isecke.

Capotten in dem beliebten Baschlid Facon empfehlen billigt, auch werden Bestellungen darauf schnell und gut ausgeführt.

Geschw. Frank.

Gelben und weißen Wachsstock in vorzüglicher Qualität, so wie kleine Stearinlichte zu Weihnachtsbäumen empfiehlt Franz Neunborn.

#### H. Werdermann,

E. Pila's Nachfolger.

284 Neuenthorstraße 284

empfehlen sich zu Weihnachtsgeschenken größtes Lager aller Arten Uhren zu den billigsten Preisen, darunter: silberne Cylinder-Uhren von 6—8 Thlr., silberne Anker-Uhren von 10 bis 20 Thlr., silberne Damen-Uhren von 10 bis 12 Thlr., goldene Damen-Uhren von 16 bis 35 Thlr., goldene Herren-Ankeruhren von 30 bis 50 Thlr., Regulatoren in nur feinen und geschmackvollen Gehäusen, 8 Tage gehend, mit und ohne Schlagwerk, von 16 bis 35 Thlr.

Außerdem halte ich ein außerordentliches Lager Schwarzwälder Uhren zu den enorm billigsten Preisen, Auduks-Uhren mit Schweizerhäuschen schon von 6 1/2 Thlr. an, sowie goldene u. Talmys-Uhrschlüssel, silberne, Talmys- u. unechte Ketten und Schnüre zu den bekannten billigsten Preisen.

#### H. Werdermann,

E. Pila's Nachfolger,

284 Neuenthorstraße 284

#### Mein Lager optischer Gegenstände

ist jetzt wieder vollständig sortirt und empfehle ich dasselbe bei Bedarf bestens.

Reparaturen an Barometern, Brillen, Vornetten zc. werden sauber und schnell ausgeführt.

H. Munczinski,

287 Neuenthorstraße 287.

#### Braunschweiger

#### 20 Thaler-Prämien-Scheine,

mit Gewinnen jährlich von 80,000 Thlr., 40,000 Thlr., 2 mal 20,000 Thlr., 2 m. 6000 Thlr., 2 m. 5000 Thlr., 4000 Thlr., 3 m. 2000 Thlr., 1000 Thlr., 800 Thlr., 600 Thlr., 100 Thlr., 70 Thlr., 25 Thlr., und 9360 Gewinne à 21 Thlr., die jedes Loos planmäßig gewinnt. Ziehung 4 mal jährlich. Ganze Loose mit Anzahl. à 1 Thlr. 10 Sgr. offerirt als sehr günstig. Amtliche Listen prompt nach jeder Ziehung sind bei mir zu haben. — Auskunft und Prospective bereitwillig durch Johann Koch in Stolp, Schmiedestieg No. 4.

**Ueberzieher in Matinee, Eskimo u. Double von 6 Thlr. ab**  
 Markt Nr. 23. **Berthold Liebert** Markt Nr. 23.

**Die neuesten Wintermäntel** empfiehlt von 4 Thlr. ab  
 Markt Nr. 23. **Berthold Liebert.** Markt Nr. 23.

### Weihnachts-Ausstellung!

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste bietet mein Lager von den feinsten **Parfümerien**, allerlei **Seifen, Kämmen, Bürsten** etc. eine äußerst reichhaltige Auswahl zu Geschenken und offerire ich insbesondere zu äußerst soliden Preisen:

**Toilettenkästchen** mit den feinsten **Parfümerien**,  
**feine Toiletten-Seifen** in allerlei sinnreichen Facons,  
**echtes Eau de Cologne**,  
 sehr geschmackvolle **Einsteckkämmen** in den neuesten Facons.

**R. Jammick**, Holzenthorstraße 60.

## Dr. Pattison's Gichtwatte

das bewährteste Heilmittel gegen **Gicht und Rheumatismen** aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. In Packeten zu 8 Sgr. und halben zu 5 Sgr. bei **Willh. Mielcke's Wittwe.**

## Das Wuz- und Modewaaren-Geschäft

von **Geschw. Frank**, Holzenthorstr. 55,

empfehlte sich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste einer geneigten Beachtung; als besonders preiswürdig machen wir aufmerksam auf eine große Auswahl von **Blousen, Morgenhauben, Hüten, Garnituren, Chignonsbändern, Schleiern** etc., sämtliche Artikel zu äußerst billigen Preisen.

## Theater im Schützenaale zu Stolp.

**Sonntag den 12. Dezember:** die unwiderruflich vorletzte Vorstellung der weltberühmten **Kolter'schen Gesellschaft** Abends Punkt 7 1/2 Uhr im Schützenaale, wobei zum allerersten Male eine große heroische **Pantomime**, betitelt **Das Forsthaus im Walde**, oder die ungarische Zigeunerbande, ausgeführt von **24 Personen**, stattfindet. Das Nähere besagen die Zettel.

**C. Malmström**,  
 Kolter's Schwiegersohn.

## Das Uhren-Lager

von

**H. L. Pieper sen.,**

Mittelstraße 145,

empfehlte zum bevorstehenden Weihnachtsfeste alle Gattungen **Uhren** bester Qualität unter **Zusicherung reeller Garantie.**

Wenn ich die Preise meiner Uhren nicht veröffentlichte, so erlaube ich mir statt dessen ganz gehorsamt anzuzeigen, daß ich mich 32 Jahre selbstständig in diesem Geschäft bewege, persönlich mit den renommirtesten Fabrikanten des In- und Auslandes bekannt und gewiß mit billigster Anschaffung der Uhren vertraut bin — ich zahle daher Demjenigen sein Geld sofort zurück, der mir den Beweis liefert, irgend eine Gattung Uhren **gleicher Qualität und reell abgezogen** billiger als bei mir gekauft zu haben, wobei ich aber diejenigen Uhren ausschließe, welche die Garantie erschweren und zu enorm billigsten Preisen empfohlen werden.

**H. L. Pieper sen.,**

Mittelstraße 145.

Auf unserm Schneidemühlenshofe kann **Schutt** abgeladen werden und zahlen wir für die Zweispännerfuhr 1 Sgr., für die Einspännerfuhr 1/2 Sgr.

**Kauffmann & Sommerfeldt.**

Verlag von **B. S. Berendsohn** in Hamburg und vorrätig in **C. Schrader's** Buchhandlung:

**BOSCO in der Westentasche**, oder die entdeckten Geheimnisse aller Magier, Banterer und Herenmeister.

Enthaltend: 200 der überraschendsten Kunststücke aus dem Gebiete der Taschenspielerkunst, der Magie, des Magnetismus, der Optik und Physik, der Feuerwerkerei, Sympathie u. s. w., welche sämtlich von Dilettanten ohne Instrumente ausgeführt werden können.

30ste Auflage. Preis eleg. broch. 3 3/4 Sgr.

## Zum Weihnachtsfeste

stelle meiner geehrten Kundschaft mein ganzes Lager der **praktischsten Gegenstände** zu Ausverkaufspreisen.

Hochachtungsvoll  
**Eduard Beer.**

**Bonbons** ohne Papier, 8 und 10 Sgr. pr. Pfd., feinste **Kochchocolade** in runden Tafeln, 15 Sgr. pr. Pfd., ist wieder vorrätig bei

**Fr. Mertens.**

**Blousen** von 1—5 Thlr.,

**Balmoral-Röcke** von 1 Thlr. 10 Sgr. bis 4 Thlr.,

**Untertailen** mit Stickerei von 17 1/2 Sgr. bis 2 Thlr. bei

**A. & E. Gerdum.**

## Der Wahrheit das Zeugniß!

Ein feines, klares und vollmundiges Bier ist die Seele jeder Brauerei, welches bezweckt werden kann durch den Gebrauch des **Sigerist'schen Alärmittels.**

## Anerkennung.

Sind Sie gut und senden Sie mir zu 10 Faß à 5 Eimer von Ihrem Alärmittel. Indem ich hierauf dringend warne, so bitte ich Sie, mich nicht in Verlegenheit zu bringen, indem ich meinen Abnehmern noch von dem alten Biere versprochen habe und die letzten 5 Faß bald verschleift sind.

Es grüßt Sie n.

Wieslingen b. Ulm, 1865.

**A. Straub**, Brauustr.

Versendungen werden, ohne vorherige Verabredung, der Kürze wegen durch Nachnahme prompt besorgt.

**A. Sigerist & Co.,**  
 Breslau.

NB. Die Bestellbriefe bitten wir mit unserer Adresse versehen der Expedition dieses Blattes zu übergeben, von wo aus uns dieselben zugesandt werden müssen.

**Weizen- und Roggen-Mehl** der Kunstmühle Zandersdorf offerirt in bester Qualität **J. Weile**, Höhlenstraße.

Zum bevorstehenden Jahreswechsel empfehle ich mich den Herren Geschäftsleuten, die Zeit und Mühe sparen wollen, zum Abschließen der Bücher und Umschreiben von Rechnungen.

**Fr. Tegge,**

Langestr. 128, 2 Treppen.

Ein **Holzgebäude** zu einer 8-Tage-Uhr wird zu kaufen gesucht durch

**H. Munczinski**, Uhrmacher.

**Schlittengeläute und Schlittschuhe** empfiehlt in großer Auswahl

**Albert Isecke.**

— E. Mode's Verlag in Berlin. —

Keine Unterleibskrankheiten mehr!

## Der franke Magen

und die schlechte Verdauung

als Grundursachen der meisten Leiden, wie Magenschwäche, Magenkrampf, Magendrücken, Blähsucht, Leibesverstopfung, Hämorrhoiden, Appetitlosigkeit, Urinbeschwerden, Hypochondrie, Hysterie, Schlaflosigkeit, Blutwürgungen, Schwindel, Kreuzschmerzen, Ausschlag und Verschleimungen aller Art, Ohrensausen, Gicht und Rheumatismus, Nervenleiden, Drüsen und Wurmleiden, weißer Fluß, männl. Unvermögen und weibliche Unfruchtbarkeit.

Mit Angabe der Heilmittel.

Von Dr. J. James.

Preis 7 1/2 Sgr.

Zu haben in allen Buchhandlungen Deutschlands, in Stolp in **C. Schrader's** Buchhandlung.

Eine starke **Bodentreppe**, aus zwei- und dreizölligen Planken gefertigt, steht bei uns zum Verkauf.

**Kauffmann & Sommerfeldt.**

Eine **Wurststopfmaschine** steht zur gefälligen Benützung Langestr. 95.

Die auf unsere Bitte uns zugegangenen mannigfachen Gegenstände, insbesondere weiblicher Handarbeit, werden vom 13. bis 17. d. M. im **Frauleinsfeste** zur Ansicht ausgelegt sein und sollen demnächst am letztgedachten Tage Nachmittags verlost werden; Loose à 3 Sgr. sind bis dahin bei den Unterzeichneten zu haben.

Stolp, den 10. Dezember 1869.

Die **Bekleidungs-Kommission des Armenpflege-Bereins.**

Auguste v. Below. Schmidthals.

Für einen verheiratheten, tüchtigen **Inspektor** suche ich zum 1. April k. J. eine Stellung.

Ferner empfehle ich mich zur **Abhaltung von Auktionen und Anfertigung von Schriftsätzen** aller Art.

**Born**, Secretair.

**2 Euten** haben sich bei Waldow eingefunden. Der Eigenthümer kann sich dieselben sofort gegen Insertions- und Futter-Kosten abholen.

Die Bel-Etage meines Hauses, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, ist vom 1. April a. fut. an ruhige Miether zu vermieten.

**Carl Müller.**  
 am Markt 12.

Eine Wohnung von 2, auch 3 Stuben, 2 Kabinetten nebst Zubehör ist vom 1. April k. J. ab zu vermieten Mittelstraße Nr. 163.

Langestraße 114 ist eine freundliche möblirte Vorderstube zu vermieten.

# August Hoffmeister,

Langestraße Nr. 71, neben Hôtel de Prusse.

empfehlen sein reichhaltiges assortirtes Waarenlager zu den anerkannt billigen Preisen, als: Albums, Arbeits- und Cigarrenkasten, einfache und elegante Briefmappen mit und ohne Einrichtung, Reiß- und Schreibzeuge, Herren- u. Damen-Recessaire, Brief- u. Cigarrentaschen, Portemonnaies, Kartenpressen, Wand- u. Notenmappen, Garderobenhalter, Lesepulte, Kleider- u. Haarbürsten mit Reccessaire-Einrichtung, einfache und elegante Gesangbücher, sowie Schreib- und Zeichenmaterialien u. dgl. m.

Als Weihnachts-Geschenke besonders zu empfehlen.

## Wheeler & Wilson's Näh-Maschinen

mit Verschlusskasten u. Apparaten für 35 Thlr. unter Garantie. Erlernen gratis.

Lager in Cylinder-Näh-Maschinen

aus den renommirtesten Fabriken mit dem neuen Bierlich-Apparat für Schneider, Schuhmacher, Kürschner und Damenschneiderei zu den billigsten Preisen.

Moritz Litten & Co., Markt No. 21.

Shirting, Chiffon, Negligeezeuge, Piquee,

Wiener-Cords, Struck, Parahende, Bettdress,

Inlett, Bezüge, Greas-Seinewand,  $\frac{10}{4}$  br. Lakenleinen,

$\frac{8}{4}$  br. Bezugseinen, sowie sämtliche Futterstoffe,

erhielten in großer Auswahl und empfehlen zu den billigsten Preisen

Moritz Litten & Co., Markt No. 21.

## !! In den bevorstehenden Weihnachts-Einkäufen !!

empfehlen unser Lager in Kleiderstoffen jeden Genres, worunter eine Parthie zurückgesetzter Sachen das Kleid 1 Thlr. bis 8 Thlr., in Jacken und Jaquets in verschiedenen Stoffen 25 Sgr. bis 4 Thlr., in Paletots in verschiedenen Stoffen  $\frac{4}{2}$ —12 Thlr., so wie Tücher, Westen, Schürzen, Shawls etc. in bekannt großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Moritz Litten & Co., Markt No. 21,

Zur goldenen Kugel.

Hamburg - Amerikanische Packfahrt - Actien - Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen

## Hamburg und New-York

Haure anlaufend, vermittelt der Post-Dampfschiffe

|                                               |                                                     |
|-----------------------------------------------|-----------------------------------------------------|
| Dammonia, do. 15. Decbr. } <small>Mo.</small> | Solfatia, Mittwoch, 29. Decbr. } <small>Mo.</small> |
| Ellesta, do. 22. Decbr. }                     | Allemania, do. 5. Janr. 1870. }                     |

Passagepreise: Erste Kajüte Pr. Crt.  $\frac{1}{2}$  165, Zweite Kajüte Pr. Crt.  $\frac{1}{2}$  100, Zwischendeck Pr. Crt.  $\frac{1}{2}$  55. Fracht  $\frac{1}{2}$  2. — pr. 40 hamb. Cubikfuß mit 15 % Primage, für ord. Güter nach Uebereinkunft. Briefporto von und nach den Verein. Staaten 4 Sgr. Briefe zu bezeichnen „per Hamburger Dampfschiff“.

und zwischen Hamburg und New-Orleans,

auf der Ausreise Havre und Havana, auf der Rückreise Havana und Havre anlaufend.

|                                             |                             |
|---------------------------------------------|-----------------------------|
| Sagouia, 18. December. } <small>Mo.</small> | Tentonia, 12. Febr. 1870. } |
| Bayaria, 15. Janr. 1870. }                  | Sagouia, 12. März 1870. }   |

Passagepreise: Erste Kajüte Pr. Crt.  $\frac{1}{2}$  180, Zweite Kajüte Pr. Crt.  $\frac{1}{2}$  120, Zwischendeck Pr. Crt.  $\frac{1}{2}$  55. Fracht  $\frac{1}{2}$  2. 10. per ton von 40 hamb. Cubikfuß mit 15 % Primage.

Näheres bei dem Schiffsmakler

August Volken, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,

sowie bei dem für Preußen zur Schließung der Verträge für vorstehende Schiffe allein concessioinirten General-Agenten S. C. Plazmann in Berlin, Louisenplatz 7, und dessen Special-Agenten Rudolf Sendel in Stolp.

## Billigste Zeitung Europa's.

Für nur 2 Thaler liefern alle Postanstalten Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz

## „Die Post“ nebst Gratis-Beilage „Das Haus“

13 Mal wöchentlich, auch Montags erscheinende politische Zeitung,

enthält in der Abendnummer in einer politischen Rundschau ein ausführliches Resumé der politischen Ereignisse, Original-Correspondenzen, Referate über Landtags- u. Reichstags-Sitzungen am Sitzungstage, sowie die vollständigen Gewinnlisten der Königl. Preuss. Klassen-Lotterie. In der Morgennummer: Leitartikel, Lokalnachrichten, interessante Gerichts-Verhandlungen, wichtige Entscheidungen des Ober-Tribunals, Berichte über Theater, Concerte, Kunst und Wissenschaft, Literatur, ein spannendes Feuilleton etc. In beiden Nummern das Neueste durch politische und Handels-Depeschen beider hiesigen Telegraphen-Büreau. Außerdem eine ausführliche Börsen-Wochen-Rundschau.

Die „Post“ bietet somit ihren Lesern einmal Alles, was man von einer Zeitung irgend erwarten kann und erspart andererseits der Hausfrau die besondere Ausgabe für eine in der jetzigen Zeit unentbehrlich gewordene Frauen-Zeitung.

Mit dem 1. Januar 1870 beginnt die „Post“ das 1. Quartal ihres fünften Jahrganges; nur ein rechtzeitiges, d. h. sofortiges Abonniren darauf sichert die Lieferung aller Exemplare der „Post“ und des „Haus“ den geehrten Abonnenten.

enthält stets das Neueste auf dem Gebiete der Mode in sauber ausgeführten Zeichnungen nebst Beilagen von Schnittmustern, welche es durch übersichtliche Anordnung leicht möglich machen, die in den Zeitungen gelieferten Moden selbst anzufertigen, und ist dabei nicht wie in anderen Modejournalen auf die Eleganz allein, sondern auch auf die billigste Herstellung Rücksicht genommen. Außerdem bringt das „Haus“ alle neuen Erfindungen, welche für die Wirthschaft und für den häuslichen Comfort von Bedeutung sind, in bildlichen Darstellungen nebst ausführlicher Beschreibung. Feuilleton-Artikel, Gedichte etc., dem Geschmack der Damentwelt angepaßt, bieten reichen Stoff zur Unterhaltung.

enthält stets das Neueste auf dem Gebiete der Mode in sauber ausgeführten Zeichnungen nebst Beilagen von Schnittmustern, welche es durch übersichtliche Anordnung leicht möglich machen, die in den Zeitungen gelieferten Moden selbst anzufertigen, und ist dabei nicht wie in anderen Modejournalen auf die Eleganz allein, sondern auch auf die billigste Herstellung Rücksicht genommen. Außerdem bringt das „Haus“ alle neuen Erfindungen, welche für die Wirthschaft und für den häuslichen Comfort von Bedeutung sind, in bildlichen Darstellungen nebst ausführlicher Beschreibung. Feuilleton-Artikel, Gedichte etc., dem Geschmack der Damentwelt angepaßt, bieten reichen Stoff zur Unterhaltung.

Druck und Verlag von H. W. Feige in Stolp.

Gichtwatte, unfehlbares Mittel gegen Gichtreizen aller Art, empfiehlt à Packet 5 und 8 Sgr.

Heinr. Eppinger, Langestr.

Sonntag den 12. Decbr: Tanzfränzchen, wozu ergebenst einladet Petri in Cublitz.

Die von uns bereits angekündigte

### musikalische Abendunterhaltung

zum Besten armer Schulkinder, findet am Mittwoch den 15. December Abends 7 Uhr statt. Außer gütiger Mitwirkung des Trompetercorps des Königl. 5. Husaren-Regiments, sowie des Gesangsvereins „Liederfranz“ wird als Theatervorstellung das beliebte Lustspiel: „Der Weg durchs Fenster“ zur Aufführung gelangen, und erlauben wir uns daher, die geehrten Bewohner der Stadt und Umgegend zum recht zahlreichen Besuche in der zuversichtlichen Hoffnung ergebenst einzuladen, daß sich auch in diesem Jahre zu dem so wohlthätigen Zwecke die bisher alljährlich bekundete rege Theilnahme unverändert zeigen werde. — Jede Spende wird, da ein festes Entree nicht festgesetzt ist, dankbar entgegengenommen.

Das Nähere durch die Programme.

Stolz, den 11. December 1869.

Der Vorstand der Gesellschaft zur Eintracht.

### Theater in Stolp.

Sonntag den 12. December: Zum ersten Male: Nichts Gewisses, oder: Wie man's treibt, so geht's. Posse mit Gesang und Tanz in 5 Abtheilungen von Mylius, Musik von Gaspari.

Montag den 13. December: Vorstellung.

Dienstag den 14. December: Ein Ring.

Intrigenstück in 5 Akten von Ch. Birch-Pfeiffer.

W. Bröckelmann.

### Polizei-Bericht.

Gefunden: 1 Portemonnaie mit Geld.

### St. Marienkirche.

Getaufte:

Arbeitsmann Kloss T. Marie Auguste. Verstorbenen Kreis-techniker Rastelke T. Elisabeth Ella Ida. Schmiedegesell Meißner T. Clara Martha Marie. Tischlermeister Naggar T. Marie Auguste Wilhelmine. Schneidergesell Dambrowsky S. Paul Friedrich Franz.

Gebraute:

Schuhmachermeister Hermann Koch mit Frau Louise Laurenz, sep. Neumann. Hausdiener Wilhelm Knitter mit Wilhelmine Waal. Arbeitsmann Wilhelm Erdmann zu Klinkow mit Hanna Bandener daselbst. Fortaspirant Emil Ritter in Loiz mit Jungfrau Marie Geld. Trompeter Albert Schmidt mit Auguste Krüger.

Gestorbene:

Unverehel. Juliane Ruß, 63 J. 11 M. 21 J. alt, Altersschwäche. Arbeitsmann Johann Heinrich Groth, 42 J. 1 M. 13 J. alt, Lungenentzündung.

### St. Petrifirche.

Getaufte:

Tischlermeister Ernst Möwes zu Grampe T. Emma Emilie Pauline. Arbeiter Wilhelm Ulrich S. Carl Wilhelm Johann.

Gebraute:

Mühlenbesitzer Wilhelm Albert Müller aus Rognow mit Jungfrau Ernestine Charlotte Theresie Rahn aus Rognow. Steinseger Friedrich Wilhelm Lau mit Jungfrau Mathilde Wilhelmine Dorothea Schmolow. Ziegler Ferdinand Hermann Ludwig Lenke mit Jungfrau Wilhelmine Friederike Rahn aus Rognow. Schäfer Friedrich Wilhelm Müller mit Jungfrau Caroline Henriette Kuschfeld aus D.-Plasow.

Gestorbene:

Schneidermeister Franz Lehmann T. Marie, 6 M. 14 J. alt, Krampf. Bäckermeister Heinrich Schwarz T. Clara Louise Abelheide, 4 J. 3 M. 4 J. alt, Abzehrung. Aderbörger Carl Schlamin T. Theresie, 27 J. alt, Krampf. Wiesenberieseler Carl Klatt zu D.-Plasow Ehefrau Abelheide Albertine, geb. Witt, 35 J. 3 M. alt, Wassersucht.

### Stolper Durchschnitts-Marktpreis

vom 8. December 1869.

|                                 |                       |
|---------------------------------|-----------------------|
| Weizen der Scheffel.            | 2 Thlr. 16 Sgr 10 Pf. |
| Roggen do.                      | 1 25 2                |
| Gerste do.                      | 1 13 —                |
| Hafer do.                       | 1 — 2                 |
| Erbisen do.                     | 1 27 6                |
| Kartoffeln do.                  | — 14 4                |
| Butter pro Pfd.                 | — 7 10                |
| Buchweizenkörbe die Meke        | — 10 —                |
| Bier die Tonne à 100 Quart.     | 4 15 —                |
| Brantwein das Quart.            | — 4 8                 |
| Heu der Str.                    | — 18 4                |
| Stroh das Schock                | 6 6 8                 |
| Brennholz, hartes, die Klafter. | 5 — —                 |
| do. weiches do.                 | 3 7 6                 |